

Testbeschreibung der A1- Prüfung von WWB im Detail

- eine Leitlinie für
Prüfungsteilnehmer



Worldwide Bildungswerk WWB GmbH

Habersaathstraße 56

10115 Berlin

Tel.: +49 30 92363698

Mobil: +49 176 550 23642

info@wwbildungswerk.de

wwbildungswerk.de



INHALT

A. Eckpunkte der Prüfung WWB Deutsch A1 (Anfänger)

1. Teilnahmevoraussetzung
2. Prüfungsträger
3. Prüfungstermine und -ablauf
4. Prüfungsteile und -dauer
5. Bestehen der Prüfung
6. Ergebnisermittlung
7. Zertifikate
8. Information zur Anmeldung
9. Prüfungsgebühr

B. Qualitätssicherung der WWB-Prüfungen

1. Zusammenarbeit mit ALTE
2. Prüfungsmaterialien, Bewertungen, Zertifikate

C. Prüfungsinhalt

1. Fertigkeiten
2. Inventare

D. Konzeption der Prüfungsaufgaben

1. Leseverstehen
2. Hörverstehen
3. Schreiben
4. Sprechen

E. Prüfungsformen

- I. Leseverstehen
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Bewertung
- II. Hörverstehen
Prüfungsziel
Prüfungsform



Prüfungsablauf
Bewertung

- III. Schreiben
 - Prüfungsziel
 - Prüfungsform
 - Prüfungsablauf
 - Kandidatenbeispiele und Bewertung
- IV. Sprechen
 - Prüfungsziel
 - Prüfungsform
 - Prüfungsablauf
 - Kandidatenbeispiele und Bewertung
 - Hinweise zur Prüfungsdurchführung

F. Literatur

A. Eckpunkte der Prüfung WWB Deutsch A1 (Anfänger)

WWB Deutsch A1 (Anfänger) ist eine Sprachprüfung zur Feststellung von elementaren Deutschkenntnissen. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GER)¹ definiert Fremdsprachen-Sprachkenntnisse innerhalb einer sechsstufigen Kompetenzskala (A1, A2, B1, B2, C1, C2), wobei mit der hier vorliegenden WWB Deutsch A1-Prüfung die erste Stufe abgedeckt wird.

Da sich die WWB Deutsch A1-Prüfung streng an diesen Referenzrahmen orientiert, ist einerseits eine einheitliche Überprüfung des Kompetenzniveaus gewährleistet, die vergleichbar zu anderen Zertifizierungen ist und damit die entsprechende Anerkennung aufweist. Andererseits ist es für den Prüfungsteilnehmer möglich, sich mit Hilfe eines jeden qualifizierten Deutschkurses und/oder Lehrwerken zu Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache auf diese Prüfung erfolgreich vorzubereiten, da Lerninhalte und Lernansprüche in Bezug auf Wortschatz, Grammatik usw. über den Referenzrahmen festgeschrieben sind.

Die Prüfung besteht aus den Modulen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen, die normalerweise alle an einem Tag abgelegt werden können. Der modulare Aufbau erlaubt es, im Fall des Nicht-Bestehens eines oder maximal zweier Module nur eben jene erneut zu prüfen, während die bereits bestandenen Module gültig bleiben. Ein Zertifikat über A1-Sprachkenntnisse ist jedoch nur als Gesamtzeugnis über alle vier Fertigkeiten möglich.

Die Prüfung WWB Deutsch A1 bezieht sich auf die Lebenswelt von Erwachsenen und deckt deshalb die vier Bereiche: privates Umfeld, berufliches Umfeld, Ausbildung/Bildung und schließlich öffentlicher und halböffentlicher Bereich ab.

Die WWB Deutsch A1 Prüfung dient als Nachweis der gesetzlich geforderten einfachen Sprachkenntnisse, insbesondere für Ehegatten, die aus dem Ausland nach Deutschland nachfolgen (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung Nr. 17 zur Anerkennung und Gültigkeit unseres Zertifikats). Der Nachweis einfacher Deutschkenntnisse auf A1-Niveau ist in der Regel auch erforderlich, um Integrationskurse zu besuchen oder sprachliche Grundkenntnisse im Aufenthaltsverfahren nachzuweisen. Darüber hinaus wird die A1-Prüfung häufig als Grundlage für die Teilnahme an Programmen zur beruflichen Qualifizierung oder Sprachförderung verlangt, da A1 oft als Mindestvoraussetzung gilt. Zudem dokumentiert die A1-Prüfung den ersten Meilenstein beim Deutschlernen und wird häufig gegenüber Behörden, Arbeitgebern oder Bildungseinrichtungen vorgelegt.

1. Teilnahmevoraussetzung

Die WWB Deutsch A1 (Anfänger) Prüfung ist eine digitale Prüfung und muss über einen Computer oder Laptop durchgeführt. Empfohlen wird ein Mindestalter von 16 Jahren.

¹ Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, München (Langenscheidt) 2001

Die Teilnahme ist nicht an den Besuch eines Sprachkurses gebunden. Es ist jedoch möglich, einen entsprechenden WWB-Sprachkurs oder einen individuellen Vorbereitungskurs für die jeweils anvisierte WWB-Prüfung (A1 bis C2) zu buchen. In jedem Fall wird nach der verbindlichen Anmeldung von WWB eine Probeprüfung und zahlreiche Übungen bereitgestellt, sodass die Teilnehmer den gesamten Prüfungsprozess sowohl inhaltlich als auch technisch vorab durchlaufen können und mögliche Reibungsverluste durch die eventuell ungewohnte digitale-Modalität ausgeglichen werden.

Darüber hinaus können die bereitgestellten Übungen, die thematisch den Inhalten eines Sprachkurses nachempfunden sind, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als wertvolle Unterstützung dienen, während sie auf ihren Prüfungstermin warten, so bleiben sie aktiv mit der Sprache und dem Lernprozess verbunden.

Um die Prüfung durchführen zu können, benötigt man Kenntnis der lateinischen Schrift und des Schreibens auf einer entsprechenden Tastatur sowie technische Voraussetzungen (Notebook, Smartphone, Internetzugang). Die für die Prüfung notwendige Technik (Apps, Mikrofon, Kamera, etc.) müssen bereits vor der Prüfung rechtzeitig installiert und getestet sein (vgl. hier ausführlich Prüfungsordnung Nr. 8 Technische Voraussetzungen).

Da die Prüfung auch online stattfindet, benötigt der Prüfungsteilnehmer während der Prüfungsdauer einen ungestörten Raum zur alleinigen Nutzung, der getrennt von anderen Räumen ist: Er oder sie muss so sitzen, dass über die Webkamera einerseits die geschlossene Tür und andererseits Hände sowie Gesicht jederzeit sichtbar sind (vgl. hier ausführlich Prüfungsordnung, Nr. 9. Organisatorische Anforderungen und Prüfungsablauf / Verhaltensregeln / Schutz / Raumordnung)

2. Prüfungsträger

WWB Deutsch A1 (Anfänger) wurde vom Worldwide Bildungswerk entwickelt. Das in Berlin ansässige Institut führt seine Prüfungen ausnahmslos Digital und Online durch, sodass sie in Deutschland und weltweit stattfinden können. Sollte ein Prüfungsteilnehmer keine notwendige technische Ausrüstung haben, dann ist auch die Prüfung vor Ort in den Computerräumen von WWB möglich.

Für die Organisation seiner Prüfungen zeichnet WWB alleine verantwortlich, teilweise finden Kooperationen im Ausland statt, was jedoch keinen Einfluss auf die Online-Prüfungsdurchführung sowie die Kontrolle der Prüfungsdurchführung durch Live-Übertragung und Live-Sicherheitsüberprüfung hat. Auch ist die Durchführung der Mündlichen Prüfung ausnahmslos mit einem WWB-Prüfenden über Zoom möglich ebenso wie die Leistungsbewertungen der reproduktiven Teile (Schreiben und Sprechen) ausnahmslos durch WWB-Bewertenden stattfindet.

Dementsprechend ist WWB alleine für die Auswahl und fachliche Qualifikationen seiner Prüfenden und Bewertenden verantwortlich und kann dadurch ein ebenso hohes wie konstantes Maß an Professionalität sowie Konsistenz und Unabhängigkeit in der Bewertung sichern.

3. Prüfungstermine und -ablauf

Die Online-Durchführung erlaubt eine komplette Unabhängigkeit von Ort und Zeit: Der Prüfungsteilnehmer kann seinen Wunschtermin (montags bis samstags zu beliebiger Zeit) vorschlagen und mit WWB absprechen. In begründeten Ausnahmesituationen ist auch der Sonntag ein Prüfungstag. Eine eventuell notwendige Terminverschiebung ist bis 48 Stunden vor Prüfungsbeginn durch den Prüfungsteilnehmer kostenfrei möglich (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung, Nr. 4 Durchführung der Prüfung). Die gesamte Prüfung in allen vier Teilen (siehe unten) wird in der Regel fortlaufend innerhalb eines Tages durchgeführt. Der genaue Ablauf der Prüfung ist in der Prüfungsordnung, Nr.11 Ablauf einer Prüfung ausführlich dargestellt).

4. Prüfungsteile und -dauer

Die Prüfung besteht aus vier zeitlich abgeschlossenen Teilen (Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlicher Ausdruck, Mündlicher Ausdruck). Auf Wunsch des Prüfungsteilnehmers kann eine Pause zwischen den einzelnen Teilen eingelegt werden. Die Länge wird jeweils mit dem Prüfenden abgesprochen. Sollte es zu erheblichen technischen Problemen kommen, so ist auch die Verlegung von noch nicht angefangenen Teilen auf einen anderen Zeitpunkt möglich. Die Reihenfolge der vier Prüfungsteile ist prinzipiell beliebig durchführbar.

Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung oder mit einem anderen Prüfungsteilnehmer durchgeführt. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Prüfungsteil	Leseverstehen	Hörverstehen	Schriftlicher Ausdruck	Mündlicher Ausdruck
	3 Teile	3 Teile	2 Teile	3 Teile
Zeit: max. 95 Minuten	30	25	25	15
Punkte: max. 60	15	15	15	15

Die reine Prüfung muss in der vorgegebenen Zeit durchgeführt werden. Die entsprechenden Vorbereitungen (Prüfen von technischen Voraussetzungen und Legitimation) und eventuelle Pausen gehören nicht zur Prüfungszeit und dürfen 5 Minuten nicht überschreiten (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung, Nr. 12. Prüfungsdauer).

5. Bestehen der Prüfung

Im Falle von Prüfungsverstößen einerseits oder Nichtdurchführung der Prüfung andererseits greifen die Regeln der Prüfungsordnung (vgl. hier ausführlicher Prüfungsordnung Nr. 5 Prüfungsverstöße, Nr. 6 Verhinderung / entschuldigtes und unentschuldigtes Fehlen / Absage und Nr. 7 Nachholen der Prüfung). Falls der Verdacht auf Täuschungen entsteht, wird WWB in jedem Fall rechtliche Schritte einleiten.

Bei regelkonformer Durchführung der Prüfung können maximal 60 Punkte erreicht werden: In jedem der vier Prüfungsteile ist eine maximale Punktzahl von 15 Punkten erreichbar. Bestanden ist der Prüfungsteil mit 50 %, also mindestens 7,5 Punkten (es wird regelmäßig auf- oder abgerundet). Allerdings muss eine Gesamtpunktzahl von 60 Prozent der erreichbaren Punkte, also mindestens 36 Punkten erreicht werden.

Der Prüfungserfolg wird nachfolgenden Schema bewertet:

Prädikat	sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	ungenügend (5)
erreichte %	100-90%	89-80 %	79-70%	69-60%	59-0%
erreichte Punkte	60-54	53-48	47-42	41-36	35-0

Personen, die einen oder zwei Prüfungsteile nicht bestanden haben, können den oder die entsprechenden Teile innerhalb einer beliebigen Frist wiederholen. Dazu müssen sie erneut eine Teilprüfung buchen.

6. Ergebnisermittlung

Die Punktzahlen für Leseverstehen und Hörverstehen werden automatisch ausgewertet und stehen damit sofort bei Beendigung des jeweiligen Prüfungsteils zur Verfügung und werden auf Wunsch direkt nach Abschluss aller vier Prüfungsteile mitgeteilt. Die beiden reproduktiven Prüfungsteile werden individuell ausgewertet, so dass hier eine Bearbeitungszeit von maximal 72 Stunden eingeplant werden muss.

Die Auswertung der Prüfungsunterteile wird wie folgt durchgeführt: In den Teilen Leseverstehen sowie Hörverstehen ergibt jede richtige Lösung ein Punkt. Fragen, die nicht beantwortet wurden, werden vom System automatisch als falsch gewertet.

In Schriftlicher Ausdruck/Schreiben bzw. Mündlicher Ausdruck/Sprechen ergibt sich die Punktzahl auf Grundlage der Bewertungskriterien (siehe hier Kapitel E). Des Weiteren fließt auch die Aussprache/Intonation sowie der Sprachfluss in die Bewertung der mündlichen Leistung mit ein (vgl. Prüfungsordnung Nr. 13 Auswertung).

7. Zertifikat

Bei regelkonformer und erfolgreicher Durchführung und Bestehen der Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein WWB-Zertifikat. Das WWB-Zertifikat besteht aus zwei Seiten: Vorderseite und Rückseite.

Die Vorderseite hat die folgenden Angaben:

- Titel der Prüfung
- Name und Vorname des Prüfungsteilnehmer
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Das erzielte Punkten und die maximale erreicht Punkt

- Die geprüfte Prüfungsteile: Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachbausteine (ab B1), schriftlicher Ausdruck und mündlicher Ausdruck
- Gesamtpunktzahl
- Teilnehmernummer
- Ort, Datum: Ort und Datum der Ausstellung
- Stempel
- Unterschrift der Geschäftsführung oder Unterschrift des Zeichnungsberechtigten

Alle WWB-Zertifikate werden elektronisch generiert und im WWB-Server gespeichert und enthalten einen QR-Code, der die Fälschung der Zertifikate verhindert. Mit einem Scan des QR-Codes wird das Zertifikat abgerufen und muss den folgenden Link haben:
<https://zert.wwbildungswerk.de/>

Auf der Rückseite stehen Bestätigung und zahlreiche Informationen, wie WWB die Prüfung bewertet hat. Zusätzlich werden die Sprachniveaus der Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen aufgelistet und das entsprechende Niveau wird fett maskiert und mit einem ✓ gekennzeichnet. Zusätzlich werden die Notenstufe und Notenschlüssel gelistet.

Das Zertifikat kann persönlich vor Ort abgeholt werden oder kann sowohl per Post als auch elektronisch versendet werden (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung Nr. 16 Zertifikatsausstellung).

8. Information zur Anmeldung

Mit der Anmeldung bestätigen die Prüfungsteilnehmer (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten), dass sie die geltende Prüfungsordnung (<https://wwbildungswerk.de/pruefungsordnung/>) und die Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen (<https://wwbildungswerk.de/agb/>), wie auch Ablauf der Widerrufsfrist zur Kenntnis genommen haben und anerkennen.

Für Prüfungsteilnehmer mit spezifischem Bedarf sind Sonderregelungen möglich, sofern der spezifische Bedarf bereits bei der Anmeldung durch einen geeigneten Nachweis belegt wird (vgl. Prüfungsordnung Nr. 3 Teilnehmer der Prüfung und Menschen mit Behinderung).

9. Prüfungsgebühr

Die Gebühr richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung. Die Prüfungsgebühr ist bei der Anmeldung zur Prüfung zu bezahlen. WWB behält sich das Recht vor, die Preise zu jedem Zeitpunkt anzupassen wie auch Angebote zu planen und zu erstellen.

B. Qualitätssicherung der WWB-Prüfungen

1. Zusammenarbeit mit ALTE

Ziel der Prüfung ist der verbindliche Nachweis der jeweils geforderten Sprachkenntnisse. Deshalb tut WWB alles dafür, dass seine Prüfungen überall anerkannt sind. Aufgrund der Qualität seiner Prüfungen erreichte WWB 2021 die Aufnahme als Associate Member bei ALTE, der Association of Language Testers in Europe.

Dieser Verbund europäischer Sprachtestanbieter besteht seit 1989 und hat derzeit 33 Mitglieder, die Tests in 26 europäischen Sprachen erstellen und durchführen (Stand: November 2022).

ALTE verfolgt sowohl die Vereinheitlichung von Niveaustufen zur Förderung der internationalen Anerkennung von Sprachzertifikaten in Europa als auch die Anwendung hoher Qualitätskriterien für alle Phasen der Prüfungserstellung und -abwicklung. Demzufolge hat ALTE umfangreiche Richtlinien erarbeitet, die als Manual "Principles of good practise" in der Fassung von 2020 veröffentlicht sind² und die für seine Mitglieder selbstverpflichtend wirken.

Speziell der "ALTE Code of Practise"³ definiert die Standards, zu denen sich die jetzigen und zukünftigen Mitglieder bekennen und zu deren Einhaltung bei der Prüfungsentwicklung sie sich verpflichten. Er stellt gleichfalls eine Erklärung gegenüber den Prüfungsteilnehmern dar und gibt an, was sie von den Prüfungen erwarten können. Sinn dieser Richtlinien ist es, eine Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen hinsichtlich Qualität und Stufe herzustellen. Dies setzt den Bezug zu gemeinsamen Leistungsstufen sowie gemeinsamen Standards bei der Prüfungsentwicklung voraus. Der Code of Practice legt diese Standards fest.

Dabei werden verschiedene Bereiche standardisiert: die Prüfungsentwicklung, die Prüfungsdurchführung, die Bewertung und Zertifizierung ebenso wie Analyse der Prüfungsergebnisse und die Sicherheit der elektronischen Daten. Im Zuge dessen gelten "17 Mindeststandards zur Sicherstellung von Qualität in den Prüfungen der ALTE". Gerade an der in 2022 begonnenen Erarbeitung eines "18. Mindeststandards zu Prüfungssicherheit" arbeitet WWB aktiv mit, nicht zuletzt weil es durch seine ausschließliche digitale-Durchführung erheblich größere Anstrengungen bedarf, Täuschungsversuche seitens der Prüfungsteilnehmer zu erkennen bzw. zu unterbinden.

Hinsichtlich der bislang geforderten 17 Mindeststandards hat sich WWB dementsprechend bei seiner Prüfungsentwicklung nicht nur auf das externe Referenzsystem GER bezogen, sondern ebenso klar definiert, welche Ziele die jeweilige Prüfung hat und für was und wen sie geeignet ist. Die Prüfung bezieht sich auf ein theoretisches Konstrukt und wurde von speziell ausgebildeten Testautoren, Prüfungsexperten und Gutachtern entwickelt. Dabei wurde sichergestellt, dass die verschiedenen Testsätze einer Prüfung vergleichbar sind hinsichtlich des Inhaltsbereichs, der Durchführung als auch der Erfolgsaussichten.

2 [https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20\(Final\).pdf](https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20(Final).pdf)

3 deutsche Version unter https://www.alte.org/resources/Documents/code_practice_de.pdf

Auch was die Durchführung betrifft, stellt WWB eine angemessene Unterstützung der Kunden bereit, z.B. schnelle Erreichbarkeit einer Fachkraft in der Telefon-Hotline oder über Messenger-Dienste sowie die Vertraulichkeit aller personenbezogener Daten und der Prüfungsergebnisse und Zeugnisse. Die gültigen Datenschutzbestimmungen sind einhalten und die Kandidaten über ihre Rechte – auch hinsichtlich Einsicht ihrer Prüfungsunterlagen - informiert.

Insbesondere was die Bewertung betrifft, wurde sichergestellt, dass die Bewertung der Leistungen der Kandidaten so korrekt und zuverlässig ist, wie die Art der Prüfung es erforderlich macht. Dabei kann WWB den Nachweis erbringen, wie es die Zuverlässigkeit der Bewertung herstellt und wie Informationen über die Qualität der Bewertenden zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck erfasst und analysiert werden.

Schließlich analysiert WWB seine Prüfungsergebnisse fortlaufend, um frühzeitig eventuelle Hinweise darauf zu erschließen, dass die Ergebnisse der Teilnehmer eine Folge ihrer Leistungsfähigkeit ist und nicht durch andere Faktoren verursacht wird, wie z.B. Muttersprache, Herkunftsland, Geschlecht, Alter und ethnische Zugehörigkeit. Dabei erheben wir die Erprobungsdaten für die statistischen Analysen (z.B. um die Schwierigkeit und die Trennschärfe der einzelnen Items bzw. Testteile, die Reliabilität sowie den Messfehler zu ermitteln) mithilfe von repräsentativen und angemessenen Populationen.

Im Bereich Kommunikation mit den Prüfungsteilnehmern sichert WWB die schnelle Rückmeldung zu den Prüfungsergebnissen innerhalb von einer Woche zu und informiert die Prüfungsteilnehmer ausführlich über den Nachweis, den die Prüfung erbringt, und über die Reliabilität. Die Prüfungsteilnehmer sollen so in die Lage versetzt werden, die Ergebnisse zu interpretieren und den Leistungsnachweis angemessen zu verwenden.

2. Prüfungsmaterialien, Bewertungen, Zertifikate

WWB ist verantwortlich für Erstellung und Auswahl der Testmaterialien - gemäß der jeweiligen Sprachanforderungen, so wie sie im GER definiert sind. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage dieser Testbeschreibung (s.u.). Als Basismaterial für die Prüfungsaufgaben werden weitgehend authentische Texte verwendet bzw. solche für die Höraufgaben eigens für die Prüfung als Audios produziert.

Die Prüfungsmaterialien werden von Testerstellern geschrieben, von Lektoren lektoriert und vom Fachverantwortlichen bei WWB geprüft. WWB-Testersteller sowie WWB-Lektoren müssen sowohl über eigene Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache als auch über eine gültige Prüferlizenz auf dem jeweiligen Sprachniveau verfügen.

Damit die DaF-Fachkräfte stets auf dem neusten wissenschaftlichen Stand bleiben, investiert WWB fortwährend in die Weiterbildung seiner Fachkräfte. Durch spezielle Fortbildungsangebote stellt WWB sicher, dass seine Lehrkräfte, Bewerter*innen, Prüfungsentwickler*innen und alle anderen Fachleute, die am Prozess beteiligt sind, auf die mannigfaltigen Herausforderungen des digitalen Umfelds kompetent und sicher vorbereitet sind und jede Situation problemlos meistern können. Eine Liste der absolvierten

Fortbildungskurse, Veranstaltungen und Konferenzen ist auf der Website des WWB zu finden (<https://wwbildungswerk.de/veranstaltungen-fortbildungen-und-konferenzen/>).

Die Mitarbeitenden des WWB nehmen an fächerrelevanten und -übergreifenden nationalen sowie internationalen Fortbildungsangeboten (Informationsveranstaltungen, Fortbildungskurse, Konferenzen, u.a.) teil und sind so über die neuesten Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsbereich sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem neuesten Stand.

Bei der anschließenden Erprobung gilt es, herauszufinden, in welchem Maße die Prüfungsmaterialien im Hinblick auf Inhalt und Schwierigkeitsgrad angemessen sind. Die Ergebnisse dieser Probeläufe werden qualitativ und quantitativ ausgewertet und analysiert.

Hinsichtlich der Bewertung werden die produktiven Teile (Schriftlicher Ausdruck bzw. Mündlicher Ausdruck) auf der Grundlage einheitlicher Lösungsschlüssel (vgl. Beurteilungsbogen) sowie Kriterien (vgl. Bewertungsübersicht) von jeweils zwei Prüfenden unabhängig voneinander bewertet. Die direkt im Auftrag von WWB eingesetzten Prüfenden sind zuvor mit eigenen Schulungsmaterialien von WWB unmittelbar für ihre Bewertertätigkeit ausgebildet. Da WWB noch relativ neu auf dem Prüfungsmarkt operiert und deshalb zum Teil nicht immer ausreichend eigenes geeignetes authentisches Schulungsmaterial hat, müssen die Prüfenden bisher als Voraussetzung noch eine aktive Prüferlizenz des jeweiligen Niveaus mitbringen, um so ihre Prüfungserfahrung in einem ersten Schritt nachzuweisen.

In Bezug auf Sicherheit und Datenschutz kann WWB, da es ausnahmslos selbst die Prüfungen durchführt, die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung, die Geheimhaltung der Prüfungsmaterialien sowie den Datenschutz gewährleisten. Ebenso sind die Zertifikate vor Fälschungen gesichert (vgl. hier Kapitel A. 7. Zertifikate).

C. Prüfungsinhalt

Die Prüfung Deutsch A1 (Anfänger) misst international vergleichbar Kompetenzen in der Sprachverwendung. Deshalb wurde sie nicht isoliert von WWB entwickelt, sondern basiert maßgeblich auf zwei Säulen: zum einen dem GER, der verbindlich Kenntnisse und Fertigkeiten beschreibt, die Lernende einer Sprache brauchen, um in dieser Sprache kommunizieren zu können, und zum anderen auf den gängigen Inventaren zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln, die am Ende der Stufe A1 vorausgesetzt werden⁴. Beide Säulen werden im Folgenden detailliert dargestellt, damit der Prüfungsteilnehmer und andere an der Prüfung Beteiligte wissen, was die Grundlagen der Prüfungsinhalte sind.

Zwar arbeitet WWB in der Prüfung mit einem handlungsorientierten Ansatz und ist auf konkrete kommunikative Handlungszwecke fokussiert, Grundlage für die erfolgreiche

⁴ Die Inventare als solche sind in erster Linie für Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Umgesetzt werden sie dann für jedes Lehrwerk und erscheinen als chronologisch angeordnete Wortliste, vgl. siehe unten)

Umsetzung durch den Prüfungsteilnehmer ist jedoch eine ausreichende Beherrschung von sowohl Fertigkeiten („Groblernziele“) als auch Lernzielinventaren („Feinlernziele“).

1. Fertigkeiten

In der sechsstufigen Globalskala des GER ist das Niveau A1 als der erste, niedrigste Teil einer elementaren Sprachverwendung" klassifiziert. Laut GER ist es "der Punkt, an dem Lernende „sich auf ganz einfache Weise verständigen können; einfache Fragen zur Person stellen – z. B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt usw. – und auf entsprechende Fragen Antwort geben; einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt“, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen⁵.

Dabei wird im GER nicht beschrieben, was Sprachlernende wissen (z.B. welche Vokabeln, welche Grammatik), sondern welche Fertigkeiten sie besitzen. Gemessen und beurteilt werden nach dem GER also Kompetenzen, die deshalb jeweils als Kann-Sätze formuliert sind.

Im Auftrag des Europarats haben Mitglieder der ALTE Begleitmaterialien zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen entwickelt. Diese verdeutlichen mithilfe von illustrativen Beispielen, welche sprachlichen Leistungen auf den sechs Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu erwarten sind. Diese Beispiele illustrieren unter anderem, was erwachsene Lernende auf der Niveaustufe A1 können sollen, und verdeutlichen damit die Anforderungen, die in der Prüfung WWB Deutsch A1 gestellt werden⁶.

Die Prüfungsaufgaben von WWB Deutsch A1 wurden auf der Grundlage dieser Kompetenzbeschreibungen entwickelt. Durch das Testformat können allerdings nicht alle Kann-Beschreibungen abgedeckt werden, da nicht alle sprachlichen Handlungen in Prüfungsaufgaben operationalisierbar sind. Ziel ist jedoch, möglichst viele Deskriptoren umzusetzen.

Im Folgenden wird ausgeführt, was die Prüfungsteilnehmerin allen Fertigkeiten für die Kompetenzstufe A1 leisten können müssen: Die sogenannten Kann-Beschreibungen stellen die Kompetenzen in Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlichen Ausdruck und Mündlichen Ausdruck detaillierter dar.

Die Grobskala definiert A1 knapp

- Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.

5 vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GER-Niveau, S. 3

6 Beispielmateriale und weiterführende Hinweise finden sich auf der Website des Europarats <http://www.coe.int/portfolio> unter Material illustrating the CEFR levels.



- Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen, z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie besitzen und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.
- Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

Diese Grobskala wird auf weiteren Ebenen nach den kommunikativen Fertigkeiten Lese- und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen ausdifferenziert.

Beim Lese- und Hörverstehen geht es allgemein darum, dass vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstanden werden können, die sich auf ihn/sie selbst, seine/ihre Familie oder auf konkrete Dinge um ihn/sie herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.

i. Leseverstehen

- Kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie Namen, Wörter und einfachste Wendungen heraussucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.
- Kann konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden, z. B. in Anzeigen, Prospekten, Speisekarten, Literaturverzeichnissen und Fahrplänen.
- Kann Einzelinformationen in Listen ausfindig machen (z. B. in einem Straßenverzeichnis oder einem Register).
- Kann die gewünschte Information entnehmen (z. B. im „Branchenverzeichnis“ einen Handwerker finden).
- Kann kurze, einfache schriftliche Wegerklärungen verstehen.
- Kann gebräuchliche Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten wie Straßen, Restaurants, Bahnstationen oder am Arbeitsplatz verstehen, z. B. Wegweiser, Gebotsschilder, Warnungen vor Gefahr.
- Kann sehr kurze und einfache Mitteilungen (z. B. Postkarten, E-Mails) verstehen.
- Kann vertraute Namen, Wörter und ganz elementare Wendungen in einfachen Mitteilungen in Zusammenhang mit den üblichsten Alltagssituationen erkennen.
- Kann sich bei einfacherem Informationsmaterial und kurzen, einfachen Beschreibungen eine Vorstellung vom Inhalt machen, besonders wenn es visuelle Hilfen gibt.
- Textsorten, die gelesen und verstanden werden: kurze Zeitungsmeldung; einfache und kurze Kleinanzeige; einfache Informations-Broschüre (mit Bildanteil); Werbeprospekt, Katalog, Plakat (mit Bildanteil); Hinweisschild und (Waren-)Beschriftung; kurze Anleitung, Gebrauchsanweisung; Mitteilung und Notiz; kurzer Brief, Fax, E-Mail und Postkarte; tabellarisches Verzeichnis (z. B. Fahrplan, Arbeitsplan, Speisekarte, Inhaltsverzeichnis)



ii. Hörverstehen

- Kann Anweisungen, die langsam und deutlich an ihn/sie gerichtet werden, verstehen.
- Kann kurzen einfachen Wegerklärungen folgen.
- Kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.
- Kann Uhrzeit, Zahlen-, Mengen- und Preisangaben verstehen.
- Medien, die gehört und verstanden werden: Lautsprecherdurchsage, automatische Telefonansage; Meldung im Rundfunk (Wetter, Straßenverkehr etc.); Mitteilung und Anweisung; persönliches Gespräch

iii. Schriftlicher Ausdruck/Schreiben

- Kann in kurzen Mitteilungen Informationen aus dem alltäglichen Leben erfragen oder weitergeben.
- Kann in Formulare, z. B. Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise, persönliche Daten wie den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen.
- Kann einfache Wendungen und Sätze über sich selbst und andere schreiben: wo sie leben und was sie tun.
- Folgende Textsorten können bewältigt werden: Formular (z. B. Anmeldung); (Post-)Karte, kurzer persönlicher Brief, kurzes Fax bzw. E-Mail, kurze einfache Notiz oder Mitteilung

iv. Mündlicher Ausdruck/Sprechen

- Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern.
- Kann sagen, was er/sie beruflich tut und wo er/sie wohnt.
- Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.
- Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.
- Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen.
- Kann Fragen und Anweisungen verstehen, sofern diese klar und deutlich an ihn/sie gerichtet werden.
- Kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen.
- Kann jemanden vorstellen und einfache Gruß- und Abschiedsformeln gebrauchen.

- Kann jemanden nach dem Befinden fragen und auf Neuigkeiten reagieren.
- Kann jemanden um etwas bitten und jemandem etwas geben.
- Kann Fragen zur Person stellen – z. B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt, usw.
- Kann auf entsprechende Fragen Antwort geben.
- Kommt mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht.
- Kann Zeitangaben machen mithilfe von Wendungen wie „nächste Woche“, „letzten Freitag“, „im November“, „um drei Uhr“.
- Kann in einem Interview einfache, direkte Fragen zur Person beantworten, wenn die Fragen langsam, deutlich und in direkter, nichtidiomatischer Sprache gestellt werden.

2. Inventare

Um bestimmte sprachliche Handlungen ausführen zu können, so wie die Kann-Beschreibungen sie aufführen, bedarf der Prüfungsteilnehmer jedoch ein notwendiges Repertoire an Wortschatz, Redemittel und Grammatik. Diese Daten wurden bereits zentral erstellt, so dass WWB hierauf zurückgreifen konnte und sich damit auch an die Standards hält.

Als von der Bundesregierung beauftragtes Institut zur Förderung der deutschen Sprache und Kultur hat das Goethe-Institut in Kooperation mit dem Vorläufer der telc GmbH eine Wortliste erstellt. Diese bezieht sich genau auf das GER-Niveau A1 und liegt als Sonderdruck online vor.

Laut Herausgeber enthält die Liste Themenbereiche, Wortgruppen und Wörter der deutschen Sprache, die Lernende auf dieser ersten Stufe der Sprachkompetenz beherrschen sollten. Alle aufgeführten Wörter sollten passiv verstanden werden, wenn sie den Lernenden in gesprochenen oder geschriebenen Texten begegnen. Als aktiver Wortschatz sollte einem Lernenden auf dieser Stufe etwa die Hälfte dieser circa 650 Wörter zur Verfügung stehen.

Zunächst werden die Themenbereiche genannt, die für das Niveau A1 vorgesehen sind. Es folgen 13 häufig gebrauchte Wortgruppen wie zum Beispiel Zahlen, Wochentage, Monate etc. Daran schließt sich eine alphabetische Zusammenstellung der einzelnen Wörter an. Die Bedeutung dieser Wörter wird durch Beispielsätze illustriert. Darunter finden sich wichtige Redewendungen und idiomatische Ausdrücke.

Die Wortliste wurde zentral erstellt und veröffentlicht, um eine Referenz für das Anspruchsniveau der Stufe A1 zu geben. Die Inventare als solche sind in erster Linie für Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Dementsprechend basieren die WWB-Prüfung A1 darauf. Die Wortliste ist aber auch umgesetzt in den gängigen deutschen Lehrwerken. Hier erscheinen sie didaktisch aufbereitet als chronologisch im Lehrwerk angeordnete Wortliste. Vergleiche zum Beispiel die frei zugänglichen Übersichten:



- Wortliste. Goethe Zertifikat A1 "Start Deutsch 1"⁷
- Unterrichtswerk "Linie 1, A1" (Klett Verlag)⁸
- Unterrichtswerk "Schritte PLUS neu, A1" (Hueber Verlag)⁹
- Redemittel: Linie 1 (Klett Verlag)¹⁰

Da das Standardmaterial zentral erarbeitet und frei zugänglich ist, wurde an dieser Stelle auf einen Nachdruck verzichtet und stattdessen auf die Quellen verwiesen.

D. Konzeption der Prüfungsaufgaben

Bei der Konzeption seiner Prüfungsaufgaben konzentriert sich WWB auf die zuvor beschriebenen geforderten Fertigkeiten einerseits (Kann-Beschreibungen des GER) und auf die Inventare andererseits als Grundlage des Wissenstandards, der hier geprüft werden soll.

Im Folgenden zeigt eine Übersicht aufgeschlüsselt nach den einzelnen Fertigkeiten exemplarisch die Konzeption einer Prüfungsaufgabe an.

7 https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/A1_SD1_Wortliste_02.pdf

8 unter www.klett-sprachen.de/linie-1, dann Stufe A1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Wortlisten (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A1&dl_kategorie=25)

9 unter Schritte Plus neu den Reiter "UNTERRICHTEN" auswählen, von dort "Materialien zum Download" auswählen und von dort "Wortlisten" auswählen und die entsprechende Niveaustufe auswählen: https://www.hueber.de/schritte-plus-neu/unterrichtsvorbereitung?kategorie=wortliste&kategorie_1=didaktisierung&band=a11&band_1=a11&lektion=&lektion_1=

10 unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe A1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Redemittel (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A1&dl_kategorie=103)

i. Leseverstehen

Groblernziel Fertigkeit (siehe Kann-Beschreibung) Kann einfache kurze Texte verstehen		Feinlernziel Wortschatz: Öffnungszeiten, Ferien, Termine, Tage/Monate Sprachhandlung: Mitteilung, Wünsche formulieren Strategien: jemanden bitten, etwas aufzuschreiben Notionen: Zeitpunkt, Bedingungsangabe Grammatik: Zeitangaben, Konditionalsatz
Aufgabe Der Prüfungsteilnehmer soll einen Text lesen und herausfinden, welche Information an der Tür des Zahnarztes steht.		
Beim Zahnarzt <i>Die Praxis bleibt von 10. – 20. August geschlossen. Wenn ein Notfall ist, rufen Sie bitte Dr. Heidemann an.</i> <i>Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien.</i>		Prüfungsaufgabe Lesen Sie die Texte und die Aufgaben dazu. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch. Die Praxis macht eine kurze Sommerpause. O richtig O falsch

ii. Hörverstehen

Groblernziel Fertigkeit (siehe Kann-Beschreibung x.1.) Kann konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden.		Feinlernziel Wortschatz: Termine, Wochentage, Uhrzeiten Sprachhandlung: Mitteilung, Ankündigung Strategien: selektives Hören Notionen: Zeitpunkt, Zukunftsbezug Grammatik: Zeitangaben, Negation, Pronomen
Aufgabe Der Prüfungsteilnehmer soll eine Radioansage verstehen und entscheiden, welche der zwei Informationen richtig ist.		
Hörtext (Transkription) Das Kino Atlantis bietet ab heute einen Film für Kinder unter 6 Jahren. Eintritt ist für einen Erwachsenen nur mit 6 Kindern möglich. Der Film wird am Wochenende um 11 Uhr morgens und um 15 Uhr nachmittags gezeigt und von Montag bis Freitag kann man ihn nicht am Vormittag sehen.		Prüfungsaufgabe Sie hören fünf kurze Radioansagen. Dazu gibt es fünf Aufgaben. Welche ist richtig? Markieren Sie a. oder b. Aufgabe 12 ☐ Der Kinderfilm ist am Wochenende ☐ Der Kinderfilm ist jeden Tag.



iii. Schriftlicher Ausdruck/Schreiben

Groblernziel Fertigkeit (siehe Kann-Beschreibung x.1.) • Kann konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden (Leseverstehen) • Kann in Formulare, z. B. Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise, persönliche Daten eintragen.		Feinlernziel Wortschatz: Personenangaben wie Geburtstag, Familienstand, Kinder; Berufe; Hobbys Sprachhandlung: Formular ausfüllen Strategien: selektives Lesen Notionen: gezielt Informationen geben
Aufgabe Der Prüfungsteilnehmer soll anhand eines biografischen Textes ein Formular ausfüllen.		
Introtext <i>Das ist Luisa Heinzmann. Sie ist am 14. Oktober 1989 in Köln geboren. Sie ist verheiratet mit Peter Heinzmann und haben keine Kinder. Sie ist Bürokauffrau in einem Unternehmen in München, wo das Paar auch wohnt. In ihrer Freizeit spielt sie gern Tennis. Ihr Mann liest gerne Bücher.</i>		Lösung Füllen Sie das Formular anhand der Informationen aus: 1. Familienname: <i>Heinzmann</i> 2. Vorname: <i>Luisa</i> 3. Geburtsdatum: <i>14.10.1989</i> 4. Geburtsort: <i>Köln</i> 5. Beruf: <i>Bürokauffrau</i> 6. Wohnort: <i>München</i>



iv. Mündlicher Ausdruck/Sprechen

• Teil 1: Produktion

Groblernziel Fertigkeit (siehe Kann-Beschreibung x.1.) • kann sich vorstellen, kurze und einfache Aussagen über sich, seine/ihre Familie, Lebensverhältnisse, Ausbildung oder berufliche Tätigkeit zu machen. • kann einige wichtige Aussagen zu seiner/ihrer Person machen.		Feinlernziel Wortschatz: Familie/Familienstand/Herkunft/ persönliche Beziehungen Sprachhandlung: benennen, definieren, identifizieren Notionen: Herkunft Grammatik:
Aufgabe Der Prüfungsteilnehmer soll sich vorstellen anhand von vorgegebenen Begriffen und auf Nachfragen reagieren.		
Prüfungsaufgabe Teil 1 Wir lernen uns kennen. Wer sind Sie? Stellen Sie sich vor und sprechen Sie zu folgenden Punkten. Ihr/e Gesprächspartner/in stellt Fragen. - Alter - Wohnort - Beruf - Familienstand - Sprachen - Handy - Hobbys		Mögliche Lösung Ich heiße Marek Tuszek. Ich komme aus Polen und wohne jetzt in Deutschland. Ich bin 25 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe ein Kind. Meine Tochter ist 3 Jahre alt. Meine Muttersprache ist Polnisch, aber ich spreche auch Englisch und Deutsch. Meine Hobbys sind Lesen und Schwimmen.



v. Mündlicher Ausdruck/Sprechen

• Teil 2: Interaktion

Groblernziel Fertigkeit (siehe Kann-Beschreibung) kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um sehr vertraute Themen handelt.		Feinlernziel Wortschatz: Freizeit Sprachhandlung: benennen, definieren, identifizieren Notionen: Freizeit Grammatik: Fragen formulieren
Aufgabe Der Prüfungsteilnehmer soll zu vorgegebenen Themenbereichen einfache Fragen formulieren bzw. beantworten.		
Prüfungsaufgabe Teil 2 Zuerst bekommen Sie drei Kärtchen. Stellen Sie zu jedem Kärtchen eine Frage. Ihr Gesprächspartner antwortet. Danach bekommt Ihr Gesprächspartner drei Kärtchen. Sie antworten jetzt auf die Fragen. Thema: Hobby		Mögliche Lösung Teilnehmer A: Haben Sie ein Hobby? Teilnehmer B: Ja, ich spiele Fussball.

E. Prüfungsformen

Im Folgenden ist die Prüfung in allen Bestandteilen dargestellt: angefangen von den verschiedenen Aufgaben (von denen jeweils ein Beispiel prototypisch vorgestellt wird) bis hin zu den jeweiligen Bewertungskriterien.

Während es bei Leseverstehen und Hörverstehen jeweils nur eine richtige Antwort gibt und somit die Bewertungsschlüssel einfach sind (wurde die richtige Lösung markiert), da sind die produktiven Teile sehr facettenreich und ein eindeutiges Richtig oder Falsch in der Gesamtbewertung ist kaum möglich. Deshalb liegen beim Schriftlichen Ausdruck und beim Mündlichen Ausdruck Bewertungskriterien als Grundlage vor, anhand deren die geschulten und von WWB lizenzierten Bewerter in die Lage versetzt werden, relativ passgenaue Leistungsbewertungen festzusetzen.

Um diese allgemein nachvollziehbar zu machen, werden in dieser Testbeschreibung die Bewertungskriterien an jeweils drei Kandidatenbeispielen erläutert. So sollen die Bewertungsmaßstäbe transparenter werden, indem sie an konkreten Leistungen nachvollziehbar sind.

i. Leseverstehen

- Prüfungsziel:

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie einfache Kurztexte global bzw. in ihren relevanten Details, z. B. Zeit- und Ortsangaben oder einfache Informationen (auch selektiv) verstehen können. Es handelt sich in allen drei Teilen um Alltagstexte.

- Prüfungsform:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 15 Aufgaben. Am Anfang jeden Teils ist ein Beispiel vorgegeben. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Anzahl	Textsorte	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben
Teil 1	digitale Nachricht	Korrespondenz verstehen (2 kurze Texte)	Mehrfachauswahl (2-gliedrig): richtig oder falsch	5 Aufgaben
Teil 2	Anzeigentexte	Anzeigen verstehen und einer Situation die richtige Anzeige zuordnen selektives Leseverstehen	2-gliedrig: aus 2 Informationstexten/Anzeigen die jeweils richtige auswählen (anklicken oder ziehen und ablegen)	5 Aufgaben
Teil 3	Informationstexte	kurze Informationstexte verstehen; detailliertes Leseverstehen	Informationstext mit 2 Aussagen (2-gliedrig): richtig oder falsch	5 Aufgaben

– Teil 1: Digitale Nachricht

Angeboten werden zwei kurze semiauthentische Texte in der Form von Notizzetteln oder E-Mails aus dem privaten oder beruflichen Alltagsleben: Mitteilungen,

Handlungsanweisungen, Einladungen. Die Prüfungsteilnehmer müssen entscheiden, ob die Aussagen zu den Texten richtig oder falsch sind.

– **Teil 2: Anzeigentexte**

Zehn semiauthentische Kleinanzeigen werden fünf Situationen jeweils paarweise zugeordnet. Die Teilnehmenden müssen jeweils entscheiden, welche der beiden vorgegebenen Anzeigen zu der Situation passt.

– **Teil 3: Informationstexte**

Zu fünf sehr kurzen Texten müssen die Prüfungsteilnehmer entscheiden, ob die jeweilige Aussage dazu richtig oder falsch ist.

- **Prüfungsablauf**

Die Prüfung dauert maximal 30 Minuten. Ist der Prüfungsteilnehmer früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt und die Abgabe bestätigt.

- **Prüfungsbewertung**

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 15 Punkte zu erzielen, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig.



- Lesen Teil 1

Aufgabestellung:

Lesen Sie die beiden Texte und die Aufgaben. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch? Null ist ein Beispiel für Sie.

Information

[Frage markieren](#)

[Frage bearbeiten](#)

v1 (neueste)

Teil 1

Lesen Sie die beiden Texte und die Aufgaben. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch? Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Neuer Job

Adrian_Bauer@gmx.de

Neuer Job

Hallo Adrian,

wie geht's?

Ich habe im März bei einer neuen Firma als Grafikdesignerin angefangen. Die Arbeit ist super und meine Kollegen sind sehr lustig.
Nach der Arbeit gehe ich oft noch schwimmen oder wir gehen noch in eine Kneipe mit den Kolleginnen / Kollegen. Ich habe auch einen sehr netten Kollegen kennengelernt. Er heißt Peter. Aber das schreibe ich dir nächstes Mal.

Schreib mir bald!

Viele Grüße
Sabine

0. Sabine hat eine neue Arbeit.

☐ richtig

☐ falsch

Lesen Sie die Aufgaben. In welcher Anzeige finden Sie die richtigen Informationen? Kreuzen Sie an: a oder b? Null ist ein Beispiel für Sie.

0. Sie möchten ins Open-Air-Kino.
a. **Open Air am See**
b. www.kono.de



- Lesen Teil 3

Aufgabestellung:

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben dazu. Entscheiden Sie **richtig** oder **falsch**? Null ist ein Beispiel für Sie.

Information

 [Frage markieren](#)

 [Frage bearbeiten](#)

v1 (neueste)

Teil 3

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben dazu. Entscheiden Sie: **richtig** oder **falsch**? Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Beispiel

0. An der Tür im Studentenwohnheim

Der nächste gemeinsame Ausflug findet wie geplant am Samstag, den 20. November bei jedem Wetter statt. Ziel ist der Schlossgarten.

Der Ausflug findet auch bei Regen statt.

☐ richtig

☐ falsch

ii. Hörverstehen

- **Prüfungsziel:**

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie nach ein- bzw. zweimaligem Hören kurze Hörtexte global verstehen bzw. relevante Informationen, z. B. Zeitpunkt, Ort, Preis, selektiv heraushören können.

- **Prüfungsform:**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 15 Aufgaben, für die es jeweils nur eine korrekte Antwort gibt.

Jeder Hörteil besteht aus semiauthentischen Hörtexten mit dazu passender Aufgabenstellung. Am Anfang ist jeweils ein Beispiel zu hören. Die Hörtexte in Teil 1, 2 und 3 werden zweimal vorgespielt.

Die Hörtexte sind in natürlichem Sprechtempo gesprochen. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Anzahl	Textsorte	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben
(Anzahl Wiederholung)				
Teil 1 max. 5 Punkte	Gespräch (2x)	einen Dialog/ein Gespräch zwischen Muttersprachlern verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): 3 Antwortmöglichkeiten, aus der die richtige ausgewählt werden muss	5 Aufgaben
Teil 2 max. 5 Punkte	Ansagen/ Informationstexte (2x)	alltagssprachliche Texte verstehen: Ansagen am Telefon, im Kaufhaus, Dialog beim Arzt, etc.	Mehrfachauswahl (2-gliedrig): richtig oder falsch	5 Aufgaben
Teil 3 max. 5 Punkte	Radioansagen (2x)	Radioansagen verstehen, detailliertes Hörverständnis	Mehrfachauswahl (2-gliedrig): richtige Antwort markieren	5 Aufgaben

– Teil 1: Kurze Alltagsgespräche

Es handelt sich um kurze Gespräche zwischen zwei Personen, wie sie zufällig auf der Straße oder im privaten, schulischen oder beruflichen Umfeld geführt werden.

– Teil 2: Ansagen / Informationstexte

Es handelt sich um kurze Durchsagen, wie sie in öffentlichen Räumen, z. B. Bahnhof, Supermärkten, U-Bahnhöfen zu hören sind. Die darin enthaltenen Handlungsanweisungen sollen global verstanden werden. Zu jedem Hörtext ist zu entscheiden: richtig oder falsch?

– Teil 3: Radiodurchsagen

Es handelt sich um kurze Ansagen und Nachrichten im Radio. Zu jedem Hörtext gibt es eine zweigliedrige Wahlantwort.

- **Prüfungsablauf:**

Der Prüfungsteil Hören wird komplett vom Tonträger vorgespielt. Das Vorspielen der Texte und Bearbeiten der Aufgaben dauert maximal 25 Minuten, inklusive der Ansagen, Wiederholungen und Pausen. In dieser Zeit muss der Prüfungsteilnehmer auch kontrollieren, ob alle Aufgaben beantwortet hat. Ist er früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt die Abgabe bestätigt.

- **Prüfungsbewertung:**

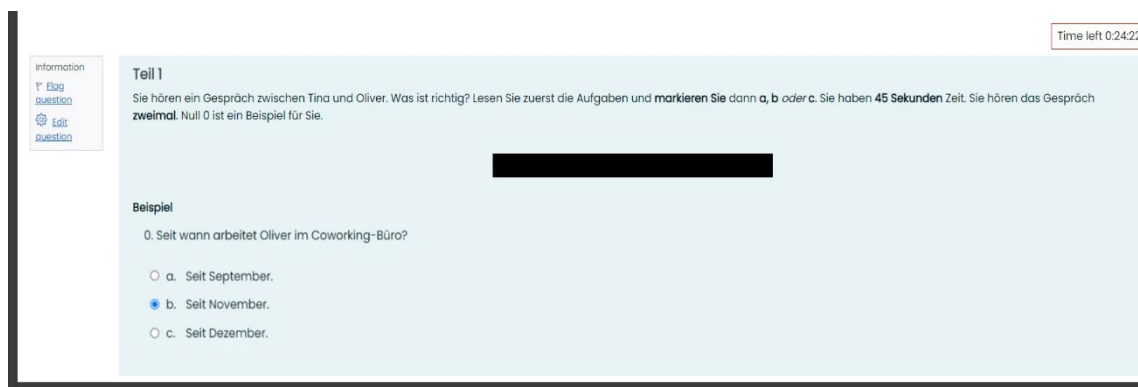
Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 15 Punkte zu erzielen, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig.

- **Hören Teil 1**

Aufgabestellung:

Sie hören nun 5 kurze Texte. Dazu gibt es fünf Aufgaben. **Markieren Sie richtig oder falsch.**

Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Sie haben **45 Sekunden** Zeit. Sie hören die Texte **einmal**. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.



The screenshot shows a digital exam interface. On the left, there is a sidebar with 'Information', 'Flag', 'question', 'edit', and 'question' buttons. The main area is titled 'Teil 1' and contains the following text: 'Sie hören ein Gespräch zwischen Tina und Oliver. Was ist richtig? Lesen Sie zuerst die Aufgaben und markieren Sie dann a, b oder c. Sie haben 45 Sekunden Zeit. Sie hören das Gespräch zweimal. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.' Below this, there is a large black rectangular placeholder for an audio player. Underneath the placeholder, the text 'Beispiel' is followed by the question '0. Seit wann arbeitet Oliver im Coworking-Büro?'. There are three radio button options: 'a. Seit September.', 'b. Seit November.' (which is selected), and 'c. Seit Dezember.' In the top right corner of the interface, a red box indicates 'Time left 0:24:22'.

1. Seit wann arbeitet Oliver im Coworking-Büro?
 - a. Seit September
 - b. Seit November**
 - c. Seit Dezember



Transkription:

- Tina: Hallo Oliver, na ... wie geht's dir?

+ Oliver: Hi Tina, alles ok bei mir.

- Ich habe gehört, dass du jetzt in einem Coworking-Büro arbeitest. Stimmt das?

+ Ja, genau. Seit November.

- Und ...? Wie gefällt es dir da?

+ Super, es ist viel besser als Zuhause. Ich kann konzentriert arbeiten. Ich arbeite da jetzt täglich von 10 bis 17 Uhr. Und ich habe andere Kolleginnen und Kollegen, die dort ein Büro mieten, kennengelernt. Und wir essen zusammen oft zu Mittag.

- Das klingt super. Wie viel zahlst du für das Büro?

+ Ich zahle 200 Euro pro Monat. Das ist nicht billig, aber auch nicht teuer.

- Ich finde, das ist ein guter Preis.

+ Ja, find ich auch. Und ich kann das Büro auch am Wochenende nutzen. Das ist gut, weil ich ja manchmal samstags arbeiten muss.

- Du hast also auch deinen eigenen Schlüssel?

+ Richtig. Jeder hat einen Schlüssel zum Haupteingang und seinen eigenen Schlüssel zum Büro.

- Und wird das Büro auch mal geputzt?

+ Eine Reinigungsfirma putzt die Büros jeden Morgen. Die Toiletten werden dreimal täglich gereinigt.

- Super. Dann musst du dich um nichts kümmern. Ich würde das gerne mal anschauen, weil ich auch überlege, ob ich so ein Büro mieten soll. Darf ich das Büro vielleicht mal anschauen?

+ Ja, klar, jederzeit. Möchtest du nächste Woche mal vorbeikommen?

- Hmmm ... Am Montag hätte ich frei. Wäre das okay für dich?

+ Ja, klar. Komm einfach mittags vorbei, dann können wir auch noch gleich zusammen Mittagessen. Wie findest du das?

- Super, perfekt. Dann sehen wir uns am Montag gegen 12.30 Uhr? Ist das okay?

+ Ja, wunderbar. Bis Montag!

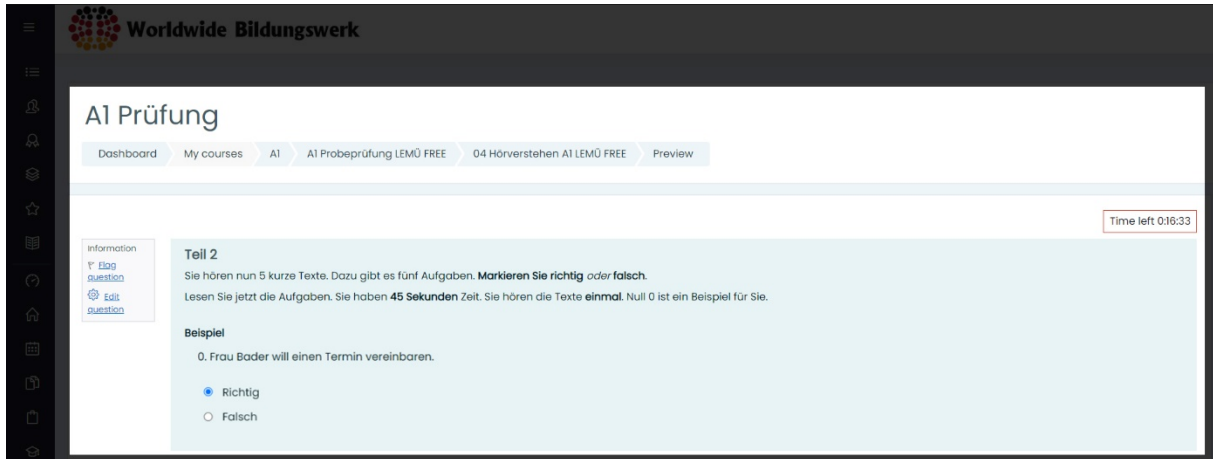
- Bis Montag! Ich freue mich.

• Hören Teil 2

Aufgabestellung:

Sie hören nun 5 kurze Texte. Dazu gibt es fünf Aufgaben. **Markieren Sie richtig oder falsch.**

Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Sie haben **45 Sekunden** Zeit. Sie hören die Texte **einmal**. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.



A1 Prüfung

Dashboard My courses A1 A1 Probeprüfung LEMÜ FREE Q4 Hörverstehen A1 LEMÜ FREE Preview

Information
 Flag question
 Edit question

Teil 2
 Sie hören nun 5 kurze Texte. Dazu gibt es fünf Aufgaben. **Markieren Sie richtig oder falsch.**
 Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Sie haben **45 Sekunden** Zeit. Sie hören die Texte **einmal**. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Beispiel
 0. Frau Bader will einen Termin vereinbaren.

☒ Richtig
☐ Falsch

Time left 0:16:33

0. Frau Bader will einen Termin vereinbaren.

☐ richtig

☐ falsch

Transkription

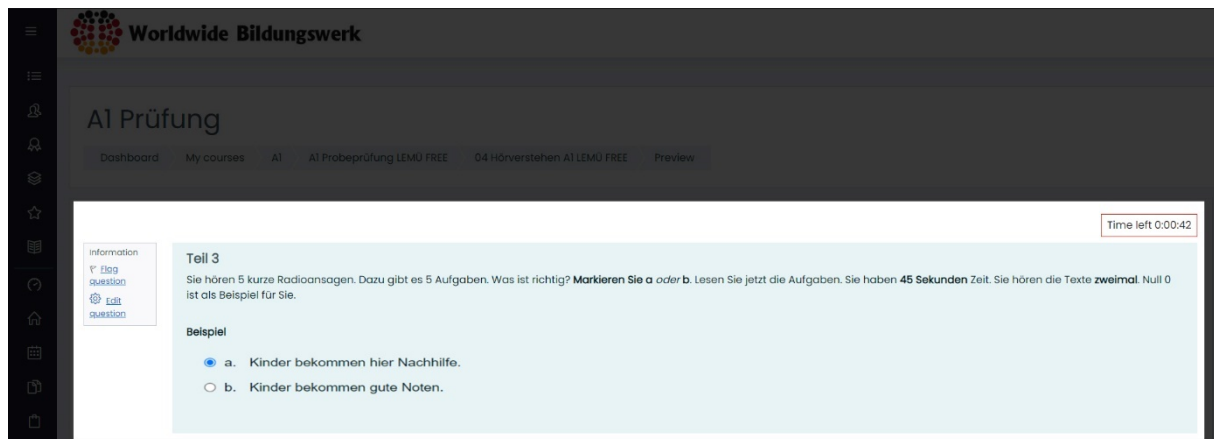
((Einkaufszentrum „Ding dang dong“))

Liebe Gäste, nur heute im Angebot und exklusiv auch zum Ausprobieren und Testen:
 Naturholz-Spielzeug für Kinder von der Firma „Specht“. Sie finden die Verkaufsfläche im
 ersten Stock. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, das Spielzeug auszuprobieren. Viel Spaß
 wünscht Ihnen ihr Nord-West-Einkaufsteam.

• Hören Teil 3

Aufgabestellung:

Sie hören 5 kurze Radioansagen. Dazu gibt es 5 Aufgaben. Was ist richtig? **Markieren Sie a**
 oder **b**. Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Sie haben **45 Sekunden** Zeit. Sie hören die Texte
zweimal. Null 0 ist als Beispiel für Sie.



a. Kinder bekommen hier Nachhilfe.

b. Kinder bekommen gute Noten.

Transkription

Nur morgen im Hofrath-Theater: Der Kinderfilm „Schneeprinzessin“ um 15 Uhr im Kinderprogramm und abends um 20 Uhr zeigen wir den Klassiker von Tony Richards „Der Tiefseetaucher“. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.hofrath-theater.de.

iii. Schreiben

- **Prüfungsziel:**

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie Textsorten aus dem Alltag, wie z. B. Formulare (Aufgabe 1) und kurze Mitteilung (Aufgabe 2), sprachlich angemessen und verständlich bewältigen können.

- **Prüfungsform:**

Zur Bewältigung der zwei Textsorten mit entsprechender Aufgabenstellung stehen bei freier Zeiteinteilung 25 Minuten zur Verfügung. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Anzahl	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben
Teil 1	Personendaten ausfüllen, Wortschatz im Kontext richtig einsetzen	selektives Schreiben; Informationen aus dem Text entnehmen; Sprachbausteine; formelles Register: Formular, o.Ä.	<u>1 Aufgabe</u>
max. 6 Punkte			
Teil 2	persönliche Mitteilung zur Kontaktpflege verfassen, gängige Redemittel im Kontext anwenden, situations- und personenadäquat Informationen erbitten	freies Schreiben anhand von 3 Inhaltspunkten, semi-informeller Register: E-Mail an Touristeninformation, o.Ä.	<u>1 Aufgabe</u>
max. 9 Punkte			
	~ 30-40 Wörter		



- **Schreiben Teil 1**

In einem Formular (Anmeldung, Bestellung etc.) sollen an sechs Stellen fehlende Daten ergänzt werden. Im Einleitungstext, in dem die Situation erklärt wird, finden die Prüfungsteilnehmer die dafür notwendigen Informationen.

- **Schreiben Teil 2**

Die Prüfungsteilnehmer schreiben eine Kurzmitteilung (eine Entschuldigung als Kurznotiz oder E-Mail etc.) anhand von drei Leitpunkten. Der Umfang der geforderten Texte liegt bei 30-40 Wörtern.

In einem Einleitungstext wird die Situation erklärt und auf die drei Inhaltspunkte hingewiesen, auf die in der Kurzmitteilung eingegangen werden soll. Neben den drei Inhaltspunkten soll die Kurzmitteilung auch textsortengerecht gestaltet sein (z. B. passende Anrede- und Grußformeln).

- **Prüfungsablauf**

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 25 Minuten bei freier Zeiteinteilung zwischen den Aufgaben. Sind die Prüfungsteilnehmer früher als die Maximalfrist fertig, können sie den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem sie auf Abgabe drücken und die Abgabe bestätigen. Die Prüfungsteilnehmer schreiben ihren Text direkt in die entsprechenden Felder. Die Rechtschreibkorrektur "Deutsch" wurde zuvor deaktiviert.

- **Prüfungsbewertung:**

Maximal erreichbar sind 15 Punkte, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig.

Es gibt zwei Teile: In Teil 1 bekommen die Prüfungsteilnehmer für jedes richtig ausgefüllte Feld einen Punkt, d. h. insgesamt maximal 6 Punkte. In Teil 2 gilt es, einen freien Text zu schreiben.



Aufgabestellung:

Füllen Sie das Formular anhand der Informationen aus

Verbleibende Zeit 0:24:55

Frage 1
Bisher nicht beantwortet
Erreichbare Punkte: 6,00
Frage markieren
Frage bearbeiten

Teil 1

Füllen Sie das Formular anhand der Informationen aus:

Das ist Luisa Heinzmann. Sie ist am 14. Oktober 1989 in Köln geboren. Sie ist verheiratet mit Peter Heinzmann und haben keine Kinder. Sie ist Bürokauffrau in einem Unternehmen in München, wo das Paar auch wohnt. In ihrer Freizeit spielt sie gern Tennis. Ihr Mann liest gerne Bücher.

1. Familienname	
2. Vorname	
3. Geburtsdatum	
4. Geburtsort	
5. Beruf	
6. Wohnort	

[Nächste Seite](#)

Inputtext: siehe oben

Lösung:

1. Familienname: Heinzmann
2. Vorname: Louisa
3. Geburtsdatum: 14.10.1989
4. Geburtsort: Köln
5. Beruf: Bürokauffrau
6. Wohnort: München



In Teil 2 wird die freie Textproduktion von einem Bewertenden auf Grundlage einer Bewertungsskala beurteilt. Die Skala umfasst drei Kriterien, die jeweils je nach Erfüllungsgrad mit null über eins und zwei bis zu maximal 3 Punkten beurteilt werden:

- **Inhalt, Umfang**
- **Textsorte angemessen: Register, eigene Formulierung/Übernahme Textaufgabe**
- **Korrektheit, Wortschatz**

	Stufe A	Stufe B	Stufe C	Stufe D
Inhalt	Schreibanlass nicht erfüllt	Schreibanlass ansatzweise erfüllt	Schreibanlass weitgehend erfüllt	Schreibanlass erfüllt
Umfang	In diesem Fall wird der gesamte Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet.	<u>und</u> Text ist insgesamt zu knapp	<u>oder</u> Text ist insgesamt zu knapp	Textlänge angemessen
Textsorten-spezifika	keine Textsortenspezifika	Textsortenspezifika kaum vorhanden: fehlende / falsche Wendungen, z.B. keine Anrede	Textsortenspezifika größtenteils vorhanden, z.B. Anrede	Textsortenspezifika vorhanden
Register	falsches Register	fehlerhaftes Register	richtiges Register	richtiges Register, situations- und partneradäquat
eigen-ständige Formulierung	wörtliche Übernahme der Textvorlage	mehrheitlich wörtliche Übernahme der Textvorlage	teilweise wörtliche Übernahme der Textvorlage	keine wörtliche Übernahme der Textvorlage
Korrektheit	Größtenteils unverständlich durch hohe Fehlerquote in der Sprachbeherrschung	Verständnis teilweise beeinträchtigt	Verständnis wenig beeinträchtigt	Gute Verständlichkeit:
Wortschatz		viele Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion)	einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion)	nur vereinzelte Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion)
		und	und / oder	elementares Spektrum einfacher Wendungen vorhanden
		fehlerhafter oder mangelnder Wortschatz	eingeschränkter Wortschatz	

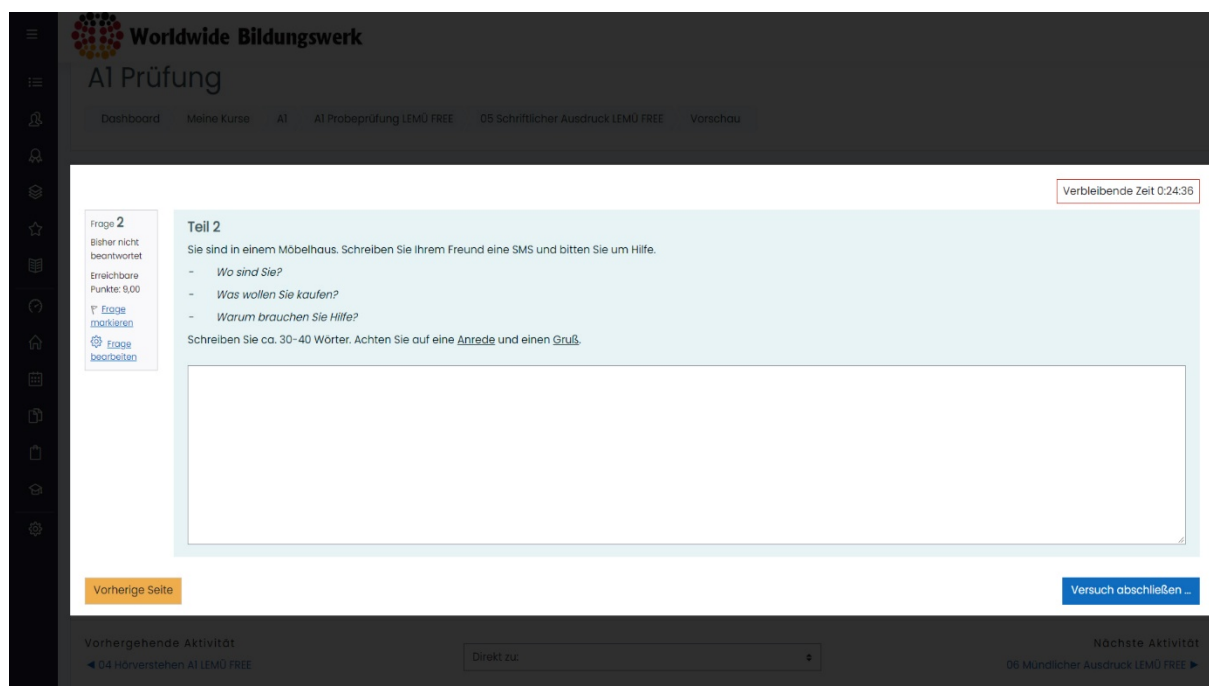
Teil 2

Aufgabestellung:

Sie sind in einem Möbelhaus. Schreiben Sie Ihrem Freund eine SMS und bitten Sie um Hilfe.

- *Wo sind Sie?*
- *Was wollen Sie kaufen?*
- *Warum brauchen Sie Hilfe?*

Schreiben Sie ca. 30-40 Wörter. Achten Sie auf eine Anrede und einen Gruß.



The screenshot shows the 'A1 Prüfung' interface. On the left, a sidebar contains navigation icons. The main area displays the task instructions in German. A sidebar on the left of the main area shows 'Frage 2' with a status of 'Bisher nicht beantwortet' and a score of 'Erreichbare Punkte: 8,00'. The task instructions are: 'Sie sind in einem Möbelhaus. Schreiben Sie Ihrem Freund eine SMS und bitten Sie um Hilfe.' followed by three bullet points: 'Wo sind Sie?', 'Was wollen Sie kaufen?', and 'Warum brauchen Sie Hilfe?'. Below these, it says 'Schreiben Sie ca. 30-40 Wörter. Achten Sie auf eine Anrede und einen Gruß.' There is a large text input area for the answer. At the top right, a timer shows 'Verbleibende Zeit 0:24:38'. At the bottom, there are buttons for 'Vorherige Seite' and 'Versuch abschließen ...'. The footer shows 'Vorhergehende Aktivität: 04 Hörverstehen A1 LEMU FREE' and 'Nächste Aktivität: 06 Mündlicher Ausdruck LEMU FREE'.

Beurteilungsbeispiele Schreiben Teil 2

Kandidat 1	Bewertung	Punkte
Liebe Maria, wie geht es? Ich bin in "Deutsch Möbelhaus" in Berlin, weil ich ein Schrank und ein Sofa kaufen will. Meine neue Hauses Farben sind Rosa und gelb...welcher Farbe ist besser für die Möbel? Ich weiß nicht! denn brauche ich deine Hilfe. Ruf mich an sofort! Douha	Inhalt, Umfang	3
	Textsorte, Register	3
	Korrektheit, Wortschatz	2
	Ergebnis	8



Kandidat 2		Bewertung	Punkte
Hallo Tina, Wir sind in den Möbelhaus.Wir wollen ein Tisch und Sessel kaufen. Wir brauchen deine hilfe. Welche farbe oder noch etwas . Wann fährt du ? Wir haben hier zwei Stunden . Wir warten dich. Ruf mir an. Tschüss ;bis gleich.		Inhalt, Umfang	3
		Textsorte, Register	1
		Korrektheit, Wortschatz	2
		Ergebnis	6

Kandidat 3		Bewertung	Punkte
Hallo Adrian ich hÖffe das dir gut geht . ich bin gerade beim Möbelhaus,weil ich einen SchlafzimmerSchrank kaufen möchte . aber ich brache deine hilfe ,wil ich nicht entscheiden kann , wie das schlafzimmerschrank schön aus sieht . Ich würde mich sehr freuen wen du zum Möbelhaus kommen kannst .		Inhalt, Umfang	3
		Textsorte, Register	3
		Korrektheit, Wortschatz	2
		Ergebnis	8

Kandidat 4		Bewertung	Punkte
Hallo mien Frunde , jetzt bin ich in einem Möbilhaus und ich möchte einen neuen Kühlschrank kaufen , aber leider habe ich nicht genug Geld , könntst du mir helfen ?		Inhalt, Umfang	3
		Textsorte, Register	2
		Korrektheit, Wortschatz	1
		Ergebnis	6

Kandidat 5		Bewertung	Punkte
Hallo mein Freund, wie geht es dir! Ich bin in einem Möbelhaus, ich möchte ein Sofa kaufen und ein Tisch. Kann ich dir Fragen,		Inhalt, Umfang	1
		Textsorte, Register	1
		Korrektheit, Wortschatz	1
		Ergebnis	3

iv. Sprechen | Prüfungsform

- **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, verschiedene Alltagssituationen in einfachster sprachlicher Form zu bewältigen: zum Beispiel vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden sowie sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

- **Prüfungsform**

Der Prüfungsteil Sprechen ist in der Regel eine Prüfung mit zwei Prüfungsteilnehmern, wobei die Gruppenzusammensetzung (Herkunftsland, Geschlecht, Alter usw.) im Ermessen des Prüfungsträgers WWB liegt.

Sollte kein zweiter Prüfungsteilnehmer zur Zeit der Prüfung für Verfügung stehen, übernimmt der Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Die Prüfung wird über Zoom durchgeführt, wobei der direkte Augenkontakt mit dem Prüfenden gewährleistet ist. Zeitgleich sind die Prüfungsaufgaben auf dem Bildschirm zu sehen und nachzulesen. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Die Prüfung besteht aus drei Teilen. In jedem Teil sind mehrere Aufgaben zu bewältigen.

- **Teil 1: Sich vorstellen, etwas buchstabieren, eine Nummer angeben.**
- **Teil 2: Fragen stellen und beantworten.**
- **Teil 3: Bitten formulieren und darauf reagieren.**

max. 15 Punkte	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Zeitdauer
Teil 1: max. 3 Punkte	sich vorstellen, auf (Nach-) Fragen situations- und partneradäquat reagieren	Stichwörter als Sprech Anlass, frei Sprechen, monologisch und dialogisch	3-4 Minuten
Teil 2: max. 6 Punkte	Fragen stellen und Antworten geben, auf Fragen situations- und partneradäquat reagieren	6 Begriffskarten als Sprech Anlass; dialogisch	5-6 Minuten
Teil 3: max. 6 Punkte	eigene Bitten formulieren, auf Bitten situations- und partneradäquat reagieren	6 Bilderkarten als Sprech Anlass; dialogisch	5-6 Minuten



- **Prüfungsablauf:**

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 15 bis 20 Minuten. Es gibt keine Vorbereitung.

Der Prüfende bzw. der Bewertende hat eine entsprechende WWB-Prüferlizenz für A1 und eine Prüfernummer, die auf dem jeweiligen Bewertungsbogen einzutragen ist. Notwendig ist außerdem, dass Prüfende sich nach den folgenden Prüferregeln während der Mündlichen Prüfung verhalten:

- Schaffen einer partnerschaftlichen Kommunikationsbasis durch einen freundlichen Grundton in der Sprache und durch Blickkontakt. Das Prüfungsgespräch soll in kollegialer, möglichst entspannter Atmosphäre ablaufen.
- möglichst natürliches und damit so authentisch wie mögliches Verhalten. Das heißt: kein überdeutliches Sprechen und kein übertrieben behutsames Umgehen mit dem Prüfungsteilnehmer.
- Verzichten Sie bei Ihren Äußerungen auf jegliche Ironie. Ironie kann Prüfungsteilnehmer verwirren oder verletzen.
- Verbreiten einer ruhigen Atmosphäre: kein Zeitdruck, indem z.B. wiederholt auf die Uhr geschaut wird, kein Unterbrechen des Prüfungsteilnehmers bei der Antwort.
- kein unnötiges Eingreifen in die Produktion oder Interaktion (wenn Aufgabe 3 von zwei Prüfungsteilnehmern gemacht wird).
- Langsamer Einstieg in die Prüfung mit einem einführenden Gespräch, das jedoch auf sehr niedrigem Sprachniveau von A1-Prüfungen bleibt und nicht die Aufgabe 1 (Vorstellen) vorwegnimmt.
- Sprache des Prüfenden in einfachen Sätzen mit einfachem Vokabular, langsames Sprechen, lange Pausen.
- Der Prüfende stellt vorzugsweise offene Fragen (nicht mit ja oder nein zu beantworten): Was haben Sie gestern gemacht? Wie groß ist Ihre Familie?
- Der Prüfende wiederholt seine Frage nur einmal, wenn der Prüfungsteilnehmer bei einer Frage nicht weiter weiß oder sie falsch versteht, sodass der Prüfungsteilnehmer nicht gestresst wird.

- **Prüfungsbewertung:**

Maximal erreichbar sind 15 Punkte, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig. Das Prüfungsziel ist erreicht, wenn die Äußerungen des Prüfungsteilnehmers sprachlich angemessen und verständlich sind.

In allen drei Teilen wird die freie Textproduktion von Bewertern auf Grundlage einer Bewertungsskala beurteilt. Bei der Bewertung stehen folgende Kriterien im Zentrum:

- Versteht der/die Teilnehmer/in die Frage bzw. Bitte, die an ihn herangetragen wird?
- Formuliert der Prüfungsteilnehmer selber angemessen?
- Wie verständlich ist die Äußerung? Ausschlaggebend ist also die Verständlichkeit, nicht die Zahl der Fehler.

Parallel dazu umfasst die Bewertungsskala drei Stufen, die jeweils den Erfüllungsgrad der Aufgabe beurteilen:

Punkte	Bewertungsskala
Stufe A	Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich z.B. durch schwere Beeinträchtigung durch unverständliche Fragestellung bzw. Äußerung
Stufe B	Aufgabe wegen sprachlicher oder inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt: Die Verständlichkeit kann durch bestimmte Faktoren leicht und schwer beeinträchtigt sein, z. B. durch falschen Wortakzent, falsche Syntax oder unpassende Wortwahl. Bei leichter Beeinträchtigung ist in der Realsituation der Gesprächspartner im ersten Moment nur irritiert, versteht aber eigentlich die Frage/Aussage. Dafür wird die halbe Punktzahl vergeben.
Stufe C	Aufgabe voll erfüllt und gut verständlich. Eine Aufgabe gilt als erfüllt, wenn die Verständlichkeit gesichert ist. Somit können auch nicht komplett korrekte Sätze mit der vollen Punktzahl bewertet werden.

Aufgabestellung:

Wir lernen uns kennen. Wer sind Sie? Stellen Sie sich vor und sprechen Sie zu folgenden Punkten. Ihr/e Gesprächspartner/in stellt Fragen.

Teil 1

Wir lernen uns kennen. Wer sind Sie? Stellen Sie sich vor und sprechen Sie zu folgenden Punkten. Ihr/e Gesprächspartner/in stellt Fragen.

- Alter
- Wohnort
- Beruf
- Familienstand
- Sprachen
- Handy
- Hobbys



Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 1

Teil 1 Kandidat A		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Vorstellung	Ich bin 29 Jahr alt. Und Ihnen?			
	<i>Ich bin viel älter.</i>		x	
	Schön. Ich wohne in Leverkusen. Und Ihnen?			
	<i>Ich wohne in Berlin. Ich komme aus Deutschland, und Sie?</i>			
	Ich komme aus Lybien. Ich bin verheiratet. 7 mon			
Frage 1	s. oben			x
Frage 2	<i>Wo wohnt ihre Frau?</i>			
	Mein Frau heißt Reisha. Ihre Frau wohnt Leverkusen.		x	
		Ergebnis 2 Punkte		

Teil 2 Kandidat B		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Vorstellung	Ich bin 31 Jahre alt und meine Adress ist Kathmandu in Nepal. Mein Land ist Nepal			
	Ich habe Mutter und Father und mi in meine Fämili		x	
	ein Kind its mi			
	Meine Muttersprache ist nepalesisch. Isch spreche Englisch und hindi.			
	<i>Haben Sie ein Telefon?</i>			
	Habe Smart. Meine Handnummer ist ein null neun acht ((nur 6 Ziffern?))			
	Ich bin freeländer von Beruf. Onleinbusiness			
	<i>Ist Online beliebt in Nepal?</i> Viele in Nepal.			
Frage 1	s. oben		x	
Frage 2	s. oben		x	
		Ergebnis: 1,5 Punkte		



Teil 1 Kandidat C		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Vorstellung	Ich komme aus Yantai. Diese Stadt ist in Shandong Provinz, wie die Staat in Niedersachsen. <i>Wo sind Sie jetzt?</i> Ich bin in Oldenburg seit 2018, schon vier Jahre. Aber ich arbeite Vollzeit. Ich habe keine Zeit zu deutschlernen. Meine Tochter ist am 1. April 2020 geboren. Ich keine Zeit, aber jetzt meine Tochter kann in die Kita gehen und ich habe Zeit Deutsch lernen in Abenskurs. Meine Tochter kann mehr als ich und sie versteht auch mehr als ich. Sie zuerst sie kann Deutschsprechen, dann verstehe ich nicht, wechsel zu Chinesisch.			x
Frage 1	<i>Ihre Frau ist auch aus China?</i> Ja, sie ist auch aus China, sie studiert PH.D. und hat letzten Monat den Abschluss gemacht. Sie hat vor 2020 Deutsch studiert von A2 bis B1.			x
Frage 2	<i>Warum machen Sie jetzt die A1-Prüfung?</i> Ich möchte die Niederlassungserlaubnis beantragen. Ich habe die Blau Karte, ich bin Programmierer, das geht mit A1.			x
		Ergebnis: 3 Punkte		

Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 2

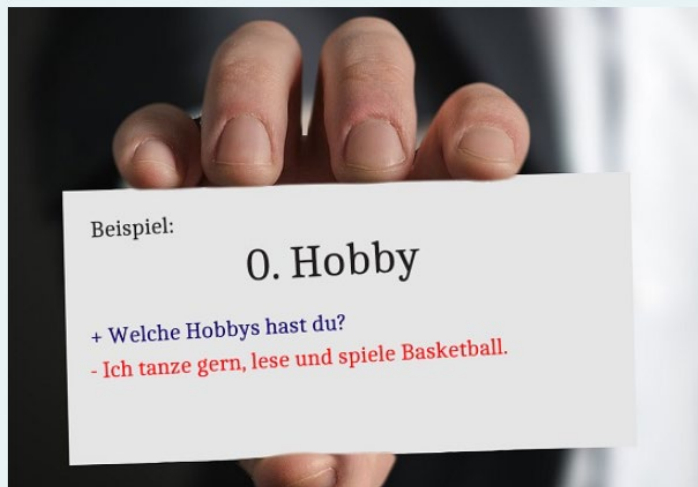
Aufgabestellung:

Wir lernen uns kennen. Wer sind Sie? Stellen Sie sich vor und sprechen Sie zu folgenden Punkten. Ihr/e Gesprächspartner/in stellt Fragen.



Teil 2

Zuerst bekommen Sie drei Kärtchen. Stellen Sie zu jedem Kärtchen eine Frage. Ihr Gesprächspartner antwortet. Danach bekommt Ihr Gesprächspartner drei Kärtchen. Sie antworten jetzt auf die Fragen.



Teil 2 Kandidat A		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Frage 1	Wort: WETTER			
	Ja, das Wetter schön heute.		x	
Frage 2	Wort: RAD FAHREN			
	Mögen Sie Rad fahren (<u>undeutlich</u>)		x	
Frage 3	Wort: FREIZEIT			
	Ich gahe nach Düsseldorf		x	
	Meine Frau und ich fuhren mit dem Zug von Leverkusen nach Düsseldorf. Wir waren im Restaurant in Zentrumstraße. Es schön Essen dort gibt (undeutlich)			
	Ist das Essen aus Libyen, aus Ihrer Heimat?			
Antwort 1	ja, schön essen.			
	Wort: SUPERMARKT			
	Wie oft gehen Sie in den Supermarkt?	x		
	Ja oft 8 Aua.			
	Wie oft?			
Antwort 2	Wie oft äh um 20 Uhr.			
	Wort: PARK			
	Ich gehe gern im Park spazieren. Was machen Sie gerne?	x		



	Kann man hier Ticket park verkaufen kaufen. Ja ich gehe nach Park von Leverkusen in äh in äh open Düsseldorf.			
Antwort 3	Wort: GEMÜSE <i>Ich mag Gemüse und Sie?</i> Ich gehe Gemüse. Wo kann man hier eine Gemüse kaufen? <i>Was essen Sie sehr gerne.</i> Ja. Ich esse Tomatik und zweifel kochen.	x		
		Ergebnis: 1,5 Punkte		

Teil 2 Kandidat B		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt 0 Punkte	teilweise erfüllt 0,5 Punkte	voll erfüllt 1 Punkt
Frage 1	Wort: REISEN <i>Bitte stellen Sie mir eine Frage?</i> Wo ist Ihr Lieblingsreisedorf?		x	
Frage 2	Wort: BUS <i>Bitte fragen Sie mich</i> Können Sie mir Informationen über Bus geben? <i>Wohin möchten Sie fahren?</i> Am Samstag. Ich fahrte India.		x	
Frage 3	Wort: HOTEL Können Sie mir Informationen über Hotel geben? <i>Möchten Sie ein billiges Hotel?</i> Danke schön.		x	
Antwort 1	Wort: AUTO <i>Können Sie Auto fahren?</i> Ja, ich habe eine Auto.			x
Antwort 2	Wort: BAHNHOF <i>Haben Sie in Nepal viele Bahnhöfe?</i> Nein, ich habe kein Zug in Nepal.		x	
Antwort 3	Wort: U-BAHN. <i>Hat Katmandu eine U-Bahn?</i>			x



	Nein.			
		Ergebnis: 4 Punkte		

Teil 2 Kandidat C		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Frage 1	Wort: WINTER			
	<i>Das ist Ihr Wort.</i>			x
	Pause -			
	<i>Sie fragen etwas zu Winter.</i>			
	Ist es kalt im Winter in Berlin?			
Frage 2	Wort: MEER			x
	Wann fährst du am an das Meer?			
Frage 3	Wort: SCHNEE			
	Ich mag die Schnee sehr. Meine Tochter mag auch. Magst du Schnee?			x
Antwort 1	Wort: REGEN			
	Gab es in Oldenburg letzte Woche Regen?		x	
	Ja, in Oldenburg hat es viel regenet			
Antwort 2	Wort: BUCH			
	<i>Lesen Sie auch Bücher?</i>			x
	<i>Ich lese wenig Bücher, aber ich höre gerne Hörbücher auf Chinesisch und Englisch.</i>			
Antwort 3	Wort: FAHRRAD			
	<i>Ich fahre jeden Tag Fahrrad, weil ich kein Auto habe.</i>			x
	Ich fahre gerne Fahrrad. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, jeden Tag zur Arbeit.			
		Ergebnis: 5,5 Punkte		



Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 3

Aufgabestellung:

Formulieren Sie eine Bitte und reagieren Sie auf die Bitte der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners. Sie bekommen sechs Kärtchen (drei Bitten und drei Reaktionen).

Teil 3

Formulieren Sie eine Bitte und reagieren Sie auf die Bitte der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners. Sie bekommen sechs Kärtchen (drei Bitten und drei Reaktionen).



Teil 3 Kandidat A		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Frage 1	Bild von TÜR			
	Kann ich bitte zumach Tür?			x
Frage 2	Bild von FAHRKARTE			
	Kann ich bitte eine Ticketkarte.			x
	<i>Ja wohin möchten Sie?</i>			
	Bus.			
Frage 3	Bild von TASCHE			
	Kann ich bitte nju Tasche haben?		x	
Antwort 1	Bild von FAHRRAD			
	<i>Können Sie mir helfen?</i>	x		
	Ja kann ich. Wo kann man hier ein Heirat kaufen?			
Antwort 2	Bild von FERNSEHER			
	<i>Können Sie bitte den Fernseher ausmachen.</i>		x	
	Ja bitte, ich mache. ... Können Sie den Fernseher anmachen.			
	<i>Ja.</i>			
	<i>Was möchten Sie sehen im Fernsehen?</i>			
	Ja.			



Antwort 3	Bild von ZEITUNG			
	<i>Können Sie bitte mir eine Zeitung geben?</i>			x
	Ja, kann ich.			
		Ergebnis: 4,5 Punkte		

Teil 3 Kandidat B		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Frage 1	Bild von FAHRKARTE			
	<i>Können Sie mir bitte Informationen über Fahrkarte geben.</i>			x
Frage 2	Bild von TASCHE			
	<i>Kann ich bitte nju Tasche haben?</i>		x	
Frage 3	Bild von ZEITUNG			
	<i>Können Sie mir bitte die Zeitung bringen?</i>			x
	<i>Welche Zeitung: aus Berlin oder aus London?</i>			
	aus London.			
Antwort 1	Bild von TÜR			
	<i>Bitte mach die Tür auf.</i>			x
	Ja gern			
Antwort 2	Bild von FAHRRAD			
	<i>Mein Fahrrad ist kaputt. Kannst du mir dein Fahrrad leihen.</i>			x
	Ja gern.			
Antwort 3	Bild von FERNSEHEN			
	<i>Kann ich bitte bei dir fernsehen?</i>			x
	Ja gerne			
		Ergebnis: 5,5 Punkte		



Teil 3 Kandidat C		Zieldefinition / Punkte		
		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
		0 Punkte	0,5 Punkte	1 Punkt
Frage 1	Bild von STADTPLAN			
	Guten Tag. Haben Sie das Stadtplan? Ich bin neu hier.			x
Frage 2	Bild von ZUCKER			
	Guten Tag. Was möchten Sie bestellen?			x
	<i>Einen Kaffee.</i>			
	Mit Milch und Zucker?			
Frage 3	Bild von RESTAURANT			
	Hallo, bezahlen Sie? Das macht 25 Euro zusammen.			x
Antwort 1	Bild von KAMERA			
	<i>Kannst du meine Fotoapparat reparieren?</i>			x
	Ja gerne.			
Antwort 2	Bild von UHR			
	<i>Können Sie mir sagen wie spät es ist.</i>			x
	<i>Es ist zehn nach 12.</i>			
Antwort 3	Bild von LICHT			
	<i>Können Sie bitte das Licht anmachen.</i>			x
	Okay, ich mache jetzt.			
		Ergebnis: 6 Punkte		



F. Literatur

- ALTE Association of Language Testers in Europe. Handbuch. Europäische Sprachprüfungen und Prüfungsverfahren, Hg. Association of Language Testers in Europe. Cambridge 1998
- ALTE(2020), Principles of good practise,
[https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20\(Final\).pdf](https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20(Final).pdf)
- ALTE Association of Language Testers in Europe. Code of Practise. deutsche Version unter https://www.alte.org/resources/Documents/code_practice_de.pdf
- ALTE Association of Language Testers in Europe: 17 Mindeststandards zur Sicherstellung von Qualität in den Prüfungen der ALTE
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Niveau A1, A2, B1, B2, C1, C2. 2013
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GeR-Niveau, Stuttgart (Klett-Verlag) 2020
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe: Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, München (Langenscheidt) 2001
- Glaboniat Manuela, Martin Müller, Paul Rusch, Helen Schmitz, Lukas Wertenschlag. Profile deutsch: Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A1, A2, B1, B2, C1 und C2 des "Gemeinsamen ... Referenzrahmens für Sprachen". Klett Sprachen Stuttgart (Klett-Sprachen) 2013
- Goethe Institut (Hg). Goethe Zertifikat A1, Start Deutsch 1. Wortliste, unter: https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/A1_SD1_Wortliste_02.pdf). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Linie 1, A1". Wortliste unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe A1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Wortlisten (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A1&dl_kategorie=25). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Linie 1, A1" . Redemittel unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe A1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Redemittel (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A1&dl_kategorie=103). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Schritte PLUS neu, A1" (Hueber Verlag) unter Schritte Plus neu den Reiter "UNTERRICHTEN" auswählen, von dort "Materialien zum Download" auswählen und von dort "Wortlisten" auswählen und die entsprechende Niveaustufe auswählen:
https://www.hueber.de/schritte-plus-neu/unterrichtsvorbereitung?kategorie=wortliste&kategorie_1=didaktisierung&band=a11&band_1=a11&lektion=&lektion_1= abgerufen am 1.11.2022